

## Richtiger Umgang mit Wasser/Abwasser

Zum Schutz unserer Gewässer können wir alle beitragen, zumeist schon durch etwas Nachdenken und durch einen sorgsamem Umgang mit dem kostbaren Gut ‚Wasser‘.

Leider wird die Toilette noch immer zu oft als Abfallbehälter genutzt. Die Entsorgung von über die Kanalisation abgeleiteten festen Abfallstoffen ist nämlich sehr arbeits- und kostenintensiv, da sie vermehrt zu **massiven Störungen** in den technischen Anlagen der Abwasserbeseitigung führen.

**Deshalb gehören z.B. Zigarrenkippen, Katzenstreu, Küchenabfälle –auch in zerkleinertem Zustand-, Schlachtabfälle und Hygieneartikel (Wattestäbchen, Binden, Windeln, Slipeinlagen u. a.) nicht ins Abwasser!**

Farben, Lacke und Lösungsmittel können Wasser sehr stark verschmutzen, sie sind in der Schadstoffsammlung besser aufgehoben. Auch Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel sowie Öle und Fette gefährden die Leistungsfähigkeit unserer Kläranlagen. Gefährlich sind auch die Alt-Medikamente, hier kann jede Apotheke weiterhelfen. Aggressive Allzweck-, Sanitär-, Abfluss- und WC-Reiniger stören den Klärprozess und schädigen Gewässer und Gesundheit; zumeist reicht der Einsatz von Schmierseife und Scheuerpulver, von Essigessenz und Zitronensäure. Auch Toilettensteine belasten die Gewässer unnötig. Das Vermeiden von Verschmutzungen ist besser als die beste Reinigung. Z.B. sollten Waschmittel sparsam dosiert werden. Autos werden umweltbewusst in Waschanlagen gereinigt, statt am Straßenrand gewaschen.

Gewässerschutz beginnt im Haushalt. Wenn Sie also unsere Tipps und Anregungen in Ihrem Alltag anwenden, tragen auch Sie dazu bei, dass Probleme und Kosten in der Abwasserreinigung spürbar reduziert werden und unser Wasser ein wertvolles Naturprodukt bleibt.

**Feste oder flüssige Stoffe, die nicht in den Ausguss bzw. in die Toilette gehören:**

Arzneimittel	vergiften das Abwasser
Asche	zersetzt sich nicht, lagert sich in den Rohrleitungen ab und führt zu Verstopfungen
Binden, Tampons, Slipeinlagen	verstopfen die Rohrleitungen
Blechdosen	führen zu Verstopfungen in den Rohrleitungen
Chlorhaltige Putzmittel	vergiften des Abwasser
Farben, Lacke	vergiften das Abwasser und führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen
Folien (z.B. Abdeckfolien usw.)	vergiften das Abwasser und führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen
Frittierfett	lagert sich in den Rohrleitungen ab und führt zu Verstopfungen

Gips	führt zu Verstopfungen der Rohrleitungen
Glas	führt zu Verstopfungen und Beschädigungen der Rohrleitungen
Heftpflaster	führt zu Verstopfungen und ist in der Kläranlage nur schwer zu entfernen
Katzenstreu	führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen
Kehricht	führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen
Kondome	führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen
Korken	sind in der Kläranlage nur schwer zu entfernen
Kronenkorken	führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen
Kunststoffartikel	führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen
Motoröl	vergiftet das Abwasser
Ohrenstäbchen	führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen
Pflanzenschutzmittel	vergiften das Abwasser
Photochemikalien	vergiften das Abwasser
Pinselfreiniger, Lösungsmittel	vergiften das Abwasser
Rasierklingen	verletzen die Mitarbeiter im Kanal und auf der Kläranlage
Schädlingsbekämpfungsmittel	vergiften das Abwasser
Slipenlagen	führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen
Speiseöl	lagert sich in den Rohrleitungen ab und führt zu Verstopfungen
Speisereste	führen zu Verstopfungen und versorgen die Ratten mit Nahrung
Tapetenkleister	lagert sich in den Rohrleitungen ab und führt zu Verstopfungen
Textilien	führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen
Verdüner	vergiften das Abwasser
Verpackungsfolien *mit dem grünen Punkt	führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen
Verpackungsfolien *ohne den grünen Punkt	führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen
Vogelsand	lagert sich in den Rohrleitungen ab und führt zu Verstopfungen
Windeln	führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen
Zement	führen zu Verstopfungen der Rohre

**Alle vorher aufgezeigten Stoffe beeinträchtigen die Funktion der gesamten errichteten Abwasserbeseitigungsanlagen. Sie können zu Betriebsstörungen in der Kläranlage führen. Dadurch entstehen erhebliche Mehrkosten im Betrieb der Abwasserreinigung und in der Wartung der Kanäle, Pumpwerke und Sonderbauwerke.**